

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für öffentliche Angelegenheiten der Gemeinde Wasbek

am Donnerstag, dem 25.09.2025

im **Gemeindezentrum, Hauptstraße 37, 24647 Wasbek**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:29 Uhr

anwesend:

Bürgermeister

Herr Michael Hollerbuhl

Ausschussvorsitzender

Herr Heinrich Kühl

Gemeindevertreter/-innen

Herr Matthias Gerken
Frau Lea Langer

bürgerliche Mitglieder

Frau Birgith Jöhnk
Herr Dirk Wutzke (Vertreter für Frau Ulrike
Tuskowski)

außerdem anwesend

Frau Susanne Brandt
Frau Carola Hansen
Herr Lars Jöhnk
Herr Oliver Neumann (FFW Wasbek) bis
TOP 12, 21:01 Uhr
Herr Dennis Brandt (FFW Wasbek)
Herr Christoph Brandt
3 Einwohner

von der Verwaltung

Herr Halkard Krause
Frau Lena Stegelmann

entschuldigt abwesend:

Frau Ulrike Tuskowski

Tagesordnung:

öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 25.09.2025
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkten
4. Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 13.02.2025

5. Information über die am 13.02.2025 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse
6. Mitteilungen
7. Eingaben / Einwohnerfragestunde I
8. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung
9. Feuerwehrbedarfsplanung 2025 für die Gemeinde Wasbek
Vorlage: 0036/2023/DS
10. Einrichtung eines Notfall-Infopunktes
11. Beratung über das Aufstellen von Blumenkübeln in der Gemeinde
12. Beratung über die Straßenreinigung gemeindlicher Flächen
13. Sachstandsbericht zur Einrichtung der 30-Zone in der Hauptstraße und den noch fehlenden Nebenstraßen
14. Einwohnerfragestunde II
15. Verschiedenes (öffentlich)

1 .	Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
-----	--

Der Ausschussvorsitzende **eröffnet** die Sitzung um 19:30 Uhr und **begrüßt** die Anwesenden. Er berichtet, dass Frau Ulrike Tuskowski urlaubsbedingt abwesend ist und **begrüßt** ihre Vertretung Herrn Wutzke. Die **Ordnungsmäßigkeit** der Einladung und die **Beschlussfähigkeit** werden festgestellt, da vier ordentliche Ausschussmitglieder und ein Vertretungsmitglied zugegen sind.

2 .	Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 25.09.2025
-----	--

Anträge zur Änderung der Tagesordnung werden nicht eingebracht, sie wird in der vorliegenden Form gebilligt.

3 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkten
-----	--

Dem Vorschlag der Verwaltung folgend sollen die Tagesordnungspunkte 16 – 21 unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten werden. Herr Kühl bittet um Zustimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 (einstimmig)
 Nein-Stimmen: 0
 Enthaltung: 0

Beschluss:

Die Tagesordnungspunkte 16 - 21 werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten.

4 .	Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 13.02.2025
-----	---

Gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 13.02.2025 werden keine Einwände vorgebracht.

5 .	Information über die am 13.02.2025 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse
-----	---

In der Sitzung des Ausschusses am 13.02.2025 wurden keine Beschlüsse unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefasst.

6 .	Mitteilungen
-----	--------------

Der Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an Bürgermeister Hollerbuhl. Dieser berichtet, dass sich die Einführung des eingeschränkten Halteverbotes in der Lindenstraße vor der Arztpraxis bewährt hat. Vorher galt hier ein absolutes Halteverbot.

Ferner war Herr Hollerbuhl mit der Firma Willer im Gespräch. Dabei ging es um die Aufforstung einer Fläche, welche zunächst gemäht werden musste, damit nunmehr der Antrag bei der Forstbehörde gestellt werden kann.

Zu den aktuellen Straßensanierungen gibt es zu berichten, dass alle Arbeiten im Wesentlichen abgeschlossen sind und nur die Sanierung des Weges zum Forellensee noch aussteht. Diese soll, je nach Witterung, bis Ende November oder im nächsten Frühjahr erfolgen.

Für die Sanierung der B 430 wird es zu Beginn des nächsten Jahres im Rahmen einer Einwohnerversammlung einen Termin mit den Spezialisten des LBV (Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr) geben. Geplant ist, dass entgegen der ursprünglichen Aussagen kein Beton sondern Asphalt für die Teilstrecke Kreuzung Industriestraße bis Kreuzung Ehndorfer Straße verwendet wird.

Anschließend berichtet Herr Hollerbuhl über den aktuellen Sachstand der Kitaerweiterung. Er nimmt Bezug auf die gestrige Beratung im Haupt- und Finanzausschuss und teilt mit, dass im selben Kostenrahmen gehandelt werden kann, wie besprochen. Die ursprünglich für eine dritte Gruppe geplante Fläche soll nun als Reserve für zukünftige Planungen im Rohbau vorgehalten werden. Der finale Bauantrag kann nunmehr gestellt werden.

7 .	Eingaben / Einwohnerfragestunde I
-----	-----------------------------------

Keine, ferner erfolgen keine Wortmeldungen.

8 .	Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung
-----	--

Der Ausschussvorsitzende fragt hinsichtlich der Sanierung der B 430 nach der **Möglichkeit, dort Flüsterasphalt einzubauen**. Herr Hollerbuhl gibt einen Hinweis auf die **Lärmreduzierung um lediglich 2 – 3 dB** und **verweist auf den kommenden Termin mit dem LBV**.

Herr Gerken gibt einen Hinweis auf die verunkrauteten **Spielplätze**, worauf Herr Hollerbuhl antwortet, dass er die Information weitergegeben hat.

Ferner spricht Herr Gerken **das Thema der öffentlichen Toiletten an**, worauf der **Bürgermeister** verlautbart, dass er sich mit dem **Schulverband diesbezüglich in Verbindung** setzen wird.

Abschließend thematisiert Herr Gerken die schlecht einsehbaren Aushangkästen. Herr Hollerbuhl schlägt eine **Reinigung und ggf. einen Austausch** vor. Ferner erwähnt Herr Kühl die **Möglichkeit einer Beleuchtung**.

Frau Brandt stellt die Frage nach der **Möglichkeit** eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Ehndorfer **Straße und B 430** im Zuge der Planung des Nettomarktes. Herr Hollerbuhl antwortet, dass die Planungsfirma bereits an einem Vorschlag arbeitet und auch Frau Karstens der Landesplanung **Vorschläge unterbreitet hat**.

In einer **allgemeinen Diskussion** äußern sich die Eheleute Jöhnk, Herr Wutzke und Herr Neumann zu den **geplanten Straßenbaumaßnahmen betreffend der B 430** im Zusammenhang mit der Ansiedlung des Lebensmittelmarktes. Herr Hollerbuhl betont, dass das Land die **federführende Planungsbehörde ist**, **erläutert die Baumaßnahmen und die Möglichkeiten von Straßenumleitungen**. Abschließend stellt er klar, dass die **Straße nur saniert wird**. Dabei werden die **baulichen und gesetzlichen Anforderungen erfüllt**.

9 .	Feuerwehrbedarfsplanung 2025 für die Gemeinde Wasbek Vorlage: 0036/2023/DS
-----	---

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes erteilt Herr Kühl Herrn Neumann das Wort. Dieser führt in den Gesamtplan ein und gibt einen Überblick.

Herr Neumann weist darauf hin, dass der **Feuerwehrbedarfsplan alle 4 Jahre überarbeitet** werden muss. Symbolisiert wird der Sachstand mit Ampelfarben, **welche z. B. in grün erkennen lassen, dass die Mannschaft der Feuerwehr mit Ausrüstung einsatzbereit ist**. In Rot zeigt sich die Ampel beispielsweise bei der **Fahrzeugneubeschaffung**, da das neue **Löschfahrzeug erst im Februar 2026 ausgeliefert werden soll**.

Als **nächste Schritte** nennt Herr Neumann die **Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses** und die **Instandsetzung und Erhaltung des älteren Tank-Lösch-Fahrzeugs TLF 16.24**. Dies hat insbesondere durch seine **Geländegängigkeit den Vorteil, dass auch Brände in der Gartenkolonie, sowie Wald- und Buschbrände erfolgreich bekämpft werden können**.

Herr Neumann berichtet weiter, dass das TLF 16.24 **Baujahr 1996 ist und für ca. 40.000 – 50.000 Euro Ausrüstung angeschafft werden müsste**. Für die **Instandsetzung müssten ca. 10.000 – 20.000 Euro eingeplant werden**.

Abschließend erwähnt er das Wohnraumproblem der jungen Menschen aus der **Jugendfeuerwehr**, welche in der Gemeinde nur **wenige bezahlbare Mietwohnungen** finden.

Über die Ausrüstung und Instandhaltung des TLF 16.24 findet nun eine rege Diskussion zwischen den Herren Kühl, Neumann, Wutzke, Hollerbuhl und Gerken statt. Der Bürgermeister resümiert, dass zunächst eine Kostenschätzung notwendig ist.

Herr Hollerbuhl lässt sich sodann von Herrn Neumann die Punkte im Bedarfsplan, die weitere Förderfähigkeit und den Gesamtstatus (rot) erläutern. Herr Neumann geht auf die Ampelsystematik, den Sicherheitsbereich, die Risikoklasse 4 und das Gewerbegebiet ein. Weiter informiert er über gegenseitige technische Hilfsleistungen, resultierend aus der Nähe zu Neumünster.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgen, bittet der Ausschussvorsitzende um Zustimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 (einstimmig)
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig, der vorliegenden Feuerwehrbedarfsplanung zuzustimmen.

10 .	Einrichtung eines Notfall-Infopunktes
------	---------------------------------------

Der Ausschussvorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und erläutert kurz das Konzept der Notfallinfopunkte. Es geht um den Bevölkerungsschutz im Katastrophenfall und die Versorgung mit Strom, Wärme und Informationen. Dafür sind ein Notstromaggregat, eine größere Örtlichkeit und Personal vorzuhalten. Als Örtlichkeit für den Notfallinfopunkt bietet sich die Sporthalle an.

Herr Hollerbuhl regt zudem eine Diskussion über die Ausbaustufen an, da andere Gemeinden auch aktiv werden. Für die Gemeinde Wasbek böte sich die Ausbaustufe „Erweiterung“ an.

Das Wort erhält Herr Neumann, welcher noch einmal das Grundkonzept der Anlaufstelle für die Bevölkerung im Katastrophenfall erläutert. Ursächlich dafür können beispielsweise ein großflächiger Stromausfall, eine Hochwasserlage oder ein schwerer Sturm sein. Um die Grundversorgung mit Strom abzusichern, ist zunächst die Anschaffung eines Notstromaggregates wichtig. Fachlich schlägt die Feuerwehr ein mobiles Gerät mit Lichtmast und einer Leistung von ca. 40 kVA vor. Das Aggregat wäre dann auf einem Anhänger montiert und würde ca. 35.000 – 50.000 € kosten, je nach Ausstattung. Die Lieferzeit beträgt vier Wochen, die Anschaffung wird nicht gefördert. Dazu erwähnt der Bürgermeister, dass die Kosten bereits in der Haushaltsplanung 2026 berücksichtigt sind.

Herr Neumann erläutert weiter, dass die Feuerwehr den Notfallinfopunkt mit 2 – 3 Einsatzkräften personell unterstützen kann. Dabei muss es auch um die Versorgung der Kameradinnen und Kameraden und ihrer Familien gehen, um die Gesamteinsatzfähigkeit abzusichern.

In einer allgemeinen Diskussion äußern sich die Herren Gerken, Jöhnk, Hollerbuhl und Kühl zur Information der Bevölkerung und zu Fragen des Szenarios. Es wird ein Beschlussvorschlag hinsichtlich der Ausbaustufe „Erweiterung“ erarbeitet, der Ausschussvorsitzende lässt abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 (einstimmig)
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Beschluss:

Der Ausschuss fasst den Beschluss der Gemeindevertretung zu empfehlen, die Einrichtung eines Notfallinfopunktes der Ausbaustufe „Erweiterung“ zu beschließen und die erforderlichen Haushaltsmittel, insbesondere für ein mobiles Notstromaggregat mit Lichtmast bereitzustellen.

11 .	Beratung über das Aufstellen von Blumenkübeln in der Gemeinde
------	---

Mit einem Ausblick auf die 825 – Jahrfeier führt Herr Kühl in den Tagesordnungspunkt ein. Für die Aufstellung von Blumenkübeln empfehlen sich die Standorte vor dem Kindergarten, am Rondell, in der Ehndorfer Straße und an der Meierei. Die Pflege soll ehrenamtlich erfolgen.

Herr Brandt bittet als Gemeindearbeiter um die Einhaltung vernünftiger Abstände, damit die Grünflächenpflege weiter problemlos erfolgen kann.

Der Ausschussvorsitzende berichtet, dass Blumenzwiebeln (Krokusse) gekauft werden sollen. In einer allgemeinen Diskussion äußert Herr Hollerbuhl die Idee, als Gemeindevertretung eine gemeinsame Pflanzaktion durchzuführen.

Frau Langer gibt hinsichtlich des Pflegeaufwandes zu bedenken, ob überhaupt zusätzlich Blumenkübel aufgestellt werden sollten. Zudem befürchtet Herr Gerken zusätzliche Arbeit für die Gemeindearbeiter. Ähnlich äußert sich Frau Brandt.

Zusammenfassend resümiert Herr Hollerbuhl, dass das Thema nochmal in den Fraktionen beraten werden soll.

12 .	Beratung über die Straßenreinigung gemeindlicher Flächen
------	--

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes weist Herr Kühl auf die Reinigungs- und Streupflicht der Grundstückseigentümer hin, die sich aus der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde ergibt.

Herr Brandt erläutert aus Sicht der Gemeindearbeiter die Probleme mit dem Bewuchs der gemeindlichen Flächen. Er regt die Anschaffung einer Kehrmaschine oder eines Heißwassergerätes an. Damit wäre eine regelmäßige und effiziente Flächenreinigung zu gewährleisten.

Der Bürgermeister informiert über den Heißwassereinsatz und den stetigen Zuwachs an gemeindlichen Flächen. Infrage kommen würde ein 3,5 t – Multifunktionsgerät als zusätzliche Anschaffung oder im Austausch.

Auf die Nachfrage von Frau Hansen erläutert Herr Brandt das Einsparpotential bei der Arbeitszeit. Die Frage von Herrn Gerken nach einer Fremdvergabe dieser Arbeiten beantwortet der Bürgermeister im Hinblick auf die jährlichen Kosten eher ablehnend.

Da aber auch für die neue Maschine Anschaffungskosten im Rahmen von 250.000 – 300.000 € eingeplant werden müssen, soll das Thema im nächsten Jahr wieder aufgegriffen werden, fasst Herr Hollerbuhl zusammen.

Herr Gerken regt zudem einen Vor – Ort – Termin im Bauhof an.

13 .	Sachstandsbericht zur Einrichtung der 30-Zone in der Hauptstraße und den noch fehlenden Nebenstraßen
------	--

Der Bürgermeister stellt nach Aufruf des Tagesordnungspunktes und Worterteilung den mit den Sitzungsunterlagen versandten Verkehrszeichenplan vor. Farblich sind die wegfallenden Schilder gelb eingezeichnet, die Bestehenbleibenden grau und die neu Anzubringenden in Originaltinktur.

Damit wäre das gesamte Dorf, bis auf die Kreisstraße als Zone 30 ausgewiesen. Das gilt auch für den Fasanenweg, wenn die Kreisplanung zustimmt.

In der Hauptstraße wird es zukünftig dann keinen kombinierten Geh- und Radweg mehr geben, sondern nur noch die Gehwege und die Fahrbahn. Die Kreisstraße konnte leider nicht in die Planung eingebunden werden.

Auf die Frage von Herrn Jöhnk nach einer Zeitschiene antwortet Herr Hollerbuhl, dass zunächst die Zustimmung des Kreises abgewartet werden müsse.

Abschließend beantwortet der Bürgermeister noch eine Frage von Herrn Jöhnk zur Fahrbahnverengung in der Hauptstraße dahingehend, dass man es zunächst ohne versuchen wolle.

14 .	Einwohnerfragestunde II
------	-------------------------

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

15 .	Verschiedenes (öffentlich)
------	----------------------------

Herr Kühl berichtet einfürend in diesen Tagesordnungspunkt, dass der Gemeinde für die die Weihnachtszeit ein Tannenbaum gespendet wurde. Aufgrund der Höhe und des Umfangs muss dieser aber durch einen Einsatz der Fa. Voß-Krane GmbH angebunden und abgesichert werden.

Ferner wird der Kulturverein wieder einen Weihnachtsmarkt veranstalten.

Weiter berichtet der Ausschussvorsitzende, dass der Storchennestpfahl vom Ortsteil Prehnfeld in die Dorfmitte zum Mehrgenerationenplatz umgesetzt werden soll. Durch die belebtere Umgebung erhofft man sich eine Ansiedlung für die Brutzeit dieser Großvögel.

Zudem berichtet Herr Kühl über folgende Termine für das Jahr 2026, insbesondere im Zusammenhang mit den Jubiläumsfeierlichkeiten.

08.02.2026 - Neujahrsempfang,

01.05.2026 - Großveranstaltung auf dem Sportplatz,

02.05.2026 – Dorffest in Zusammenarbeit mit den Dorfvereinen, Bandauftritt „Thin Lizzy“

03.05.2026 – Zeltgottesdienst, Auftritt Blasorchester

31.05.2026 - Ringreiten,
06.06.2026 - Wasbeker Nacht,
28.06.2026 - Kindervogelschießen,
29.06.2026 - Feuerwehrfest,
04.10.2026 – Erntedankfest

Insgesamt kommt noch viel Arbeit auf die Organisatoren zu und es wird auch noch ein Treffen des Ausschusses mit dem Bürgermeister geben, schließt Herr Kühl seine Ausführungen.

Herr Hollerbuhl ergänzt, dass es auch eine Sonderausgabe der Dorfzeitung zum Jubiläum geben wird.

Nach einem Themenwechsel erwähnt Herr Kühl, dass die Blühwiese am Friedhof dringend gemäht werden muss.

Abschließend stellt Herr Kühl noch eine Frage zu den aktuellen Vorgängen bei der Klimaschutzagentur, welche der Bürgermeister mit dem Hinweis auf die Planung der Photovoltaikanlage auf der Sporthalle und dem Klimaschutzkonzept beantwortet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen schließt Herr Kühl den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:29 Uhr.

gez. Heinrich Kühl

(Vorsitzender)

gez. Halkard Krause

(Protokollführer)